



Liebe Leser
der „direkt“,



seit Jahren setzen sich die Stadtwerke für eine umweltfreundliche und klimaschonende Energieversorgung ein. Deutlich wird dies an dem Ausbau der effizienten Kraft-Wärme-Kopplung sowie an unserem Engagement bei den erneuerbaren Energien. Mit dem von uns initiierten Projekt „KlimaQuartier Südstadt“ wollen wir diesen Weg weitergehen, gemeinsam mit den Bürgern. Wir haben die Chance, die Südstadt städtebaulich aufzuwerten und gleichzeitig Energie noch effizienter zu nutzen. Ergreifen wir diese Chance!

Ihr Peter Synowski, Geschäftsführer

Bitte einmischen!

Ein erstes Zwischenergebnis des Projekts „KlimaQuartier Südstadt“ haben Experten vor dem Oerlinghauser Bauausschuss präsentiert: Es gibt viele Möglichkeiten, Energie zu sparen und die Stadtteilstruktur zu verbessern. Das funktioniert aber nur gemeinsam mit den Bewohnern der Südstadt. Also: Bitte einmischen! Zum Beispiel am 9. September.

Im Mittelpunkt des Quartierskonzepts für die Oerlinghauser Südstadt steht die energetische Sanierung der Gebäude. Damit verbunden sind Ideen für eine bessere städtebauliche Struktur. Erste Erkenntnisse dazu berichteten Experten dem städtischen Bauausschuss vor der Sommerpause. Im Auftrag der Stadt und der Stadtwerke Oerlinghausen leitet die Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK) das Projekt, die Energieagentur Lippe und das Planungs-

büro „schmersahl biermann prüßner“ sind ebenfalls mit dabei.

Energieverbrauch reduzieren

Die Fachleute schätzen: Private Haushalte, Gewerbe und öffentliche Gebäude der Südstadt können durch gezielte Sanierungen Heizenergie einsparen und damit der Luft viele Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid (CO₂) ersparen. Bei den Einfamilien- und Reihenhäusern könnte der Verbrauch an Kilowattstunden insgesamt

um bis zu 35 Prozent sinken. Ähnlich hoch wäre der Effekt bei der Sanierung der Mehrfamilienhäuser. Viele Gebäude stammen aus den 1960er-Jahren. Sie waren zwar von Beginn an mit dem Fernwärmenetz der Stadtwerke verbunden. Aber die Bausubstanz ist in die Jahre gekommen, es besteht Modernisierungsbedarf. Auch die von den Stadtwerken geplante weitere Sanierung des Fernwärmenetzes könnte

Fortsetzung auf Seite 02

direkt Seite 01

Fortsetzung von Seite 01

die Situation in der Südstadt verbessern. Ebenfalls eine Option: der stärkere Einsatz von erneuerbaren Energien und Kraft-Wärme-Kopplung. All dies zusammengenommen würde zu einem deutlichen Rückgang des Energieverbrauchs führen – und damit auch des Ausstoßes von klimaschädlichem CO₂.

Stadtteil aufwerten

In der städtebaulichen Analyse zeigten die Experten Stärken und Schwächen der Südstadt auf: einerseits schöne Grünflächen, Bildung, Kultur und Sport zentral im Stadtteil angesiedelt, ein umfangreiches Fußwegenetz, attraktive Hanglagen einiger Häuser; andererseits vielerorts keine barrierefreien Zugänge, Plätze mit geringer Aufenthaltsqualität, Leerstände, wenig zusammenhängende Strukturen. Die Präsentation vor dem Bauausschuss enthielt erste Verbesserungsvorschläge.

Vorschläge diskutieren

„Wir haben nun eine gute Grundlage, in die Details zu gehen“, sagt Peter Synowski, Geschäftsführer der Stadtwerke Oerlinghausen. „Ganz wichtig: Die Bewohner spielen dabei die entscheidende Rolle. Nur mit ihrer Unterstützung kann das Projekt gelingen.“ Deshalb startet am 9. September in der Südstadt-Schule die nächste öffentliche Veranstaltung, um allen Interessierten die bisherigen Ergebnisse zu zeigen – und mit ihnen über ihre Wünsche und Ideen zu diskutieren. Auch am 20. September, dem „Tag der Energie“ der Klimaschutzbeauftragten, ist die Südstadt Thema. Hierzu wird eine Führung durch das Viertel angeboten. Mehr Infos und Gelegenheit zum Einmischen finden Sie im Internet unter: www.klimaquartier-suedstadt.de.

[direkt Seite 02](#)